

203 kommt statt 11 Uhr 33 Min. Mittags um 12 Uhr mit 45 Min. Aufenthalt, Zug 207 statt 9 Uhr 5 Min. Abends nun 8. 47 hier an. Dagegen tritt in umgekehrter Richtung Hall-Waiblingen an Stelle des seither. Plans der folgende: Murrhardt ab 6. 31 Bm. 11. 55 Bm. 5. 49 Bm. 8. 53 Bm. Badnang ab 7. 02 " 12. 39 Bm. 6. 21 " 9. 27 " ab 7. 05 " 1. 15 " 6. 30 " 9. 32 "

Die Linie Bietigheim-Badnang und umgekehrt hat die seitherigen Fahrzeiten beibehalten, das Weitere finden unsere Leser in dem in einem der nächsten Blätter beigelegten Fahrplan. Wir sind nun in den Genuss gesetzt, mit den 2 ersten Zügen des Tages in directem Verkehr mit der Hauptstadt zu stehen, da die Züge 200 und 202 ohne Wagenwechsel von Hall bis Stuttgart laufen, ebenso gehen die Züge 231 und 235 ohne Wagenwechsel von Badnang bis Bietigheim. In umgekehrter Richtung sind ebenfalls zwei directe Züge von Stuttgart bis Hall und von Bietigheim bis Badnang verzeichnet. Ferner können vom 15. Mai an neben dem seither ausgegebenen Kundreisebillet Stuttgart-Waiblingen-Badnang-Bietigheim-Stuttgart nachstehende weitere auch auf hiesiger Station gelöst werden:

- 1) Stuttgart-Bietigheim-Heilbronn-Hessenthal-Badnang-Waiblingen-Stuttgart oder umgekehrt zum Preise von M. 7. 50 in II. Classe und 5 M. in III. Classe.
- 2) Stuttgart-Waiblingen-Badnang-Hessenthal-Grailsheim-Nalen-Stuttgart oder umgekehrt II. Cl. M. 8. 60, III. Cl. M. 5. 70.
- 3) Heilbronn-Hessenthal-Badnang-Bietigheim-Heilbronn oder umgekehrt II. Cl. M. 6. 35, III. Cl. M. 4. 20.

In Hall werden Vorbereitungen getroffen um den Festgästen am 13. Mai einen freundschaftlichen Empfang zu bereiten.

Gestern geleitete der hiesige Kriegerverein im Anschluß die Kriegervereine von Murrhardt, Sulzbach u. Unterweiskirchen, die nahezu in vollständiger Zahl mit ihren Fahnen und vielen anderen Ausmarschirten des Bezirks erschienen waren, einen treuen Kameraden aus dem letzten Feldzuge, Bäckereimeister Fritz Wahl zu Grabe. Da der Verstorbene wegen seines hiebigen und offenen Charakters in der ganzen Stadt allgemein beliebt war, gestaltete sich das Leichenbegängniß zu einem ungewöhnlich großen. Am Grabe sprach Herr Stefan Kallreuter ergreifende Worte, dann legte ein Mitglied des hies. Kriegervereins im Namen desselben einen Vorbeerkranz aufs Grab nieder; auch wurden drei Ehrensalven abgegeben. Wahl machte als verheirateter Mann seinen Abschied mit und sein Wort, Lied und „Gumir im Felde“ hat ihm bei allen Kameraden die innigste Anhänglichkeit gesichert und wird denselben unvergeßlich sein.

Murrhardt den 3. Mai. Am letzten Samstag konstituirte sich hier ein Verein, der sich den rationellen Betrieb der Fischzucht in unserm Gewässer zur Aufgabe macht. Das Hauptaugenmerk ist zunächst auf die Zucht der Forelle gerichtet (andere Fischgattungen sollen jedoch auch gebohrt werden), für welche die Murr und ihre Nebenbäche ganz geeignete Fischwasser sind und deren Pachtung von dem bisherigen Pächter an den Verein abgetreten wird. Den 8000 Forelleneiern, welche seinerzeit von der R. Centralstelle bezogen wurden, sind im Brutapparat etwa 6000 lebensfähige Geschöpfe entchlüpft, die jetzt in einem kleinen See verbracht werden, von wo aus sie nach gehöriger Erstarkung in die Bäche verlegt werden sollen. Der Thätigkeit des Vereins wird es viel eher möglich sein, als der eines Einzelnen, in direkter und indirekter Weise dem Treiben von unberufenen und unberechtigten Fischern, die sich besonders aus der Schul- und leiblichen Jugend sehr zahlreich rekrutiren, mit Erfolg entgegenzutreten. (M. T.)

Ludwigsburg den 4. Mai. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm von Württemberg sind mit der Prinzessin Pauline gestern Nachmittag in der Villa „Marienwahl“ eingetroffen. Gestern Abend brachte die Kapelle des Ulanciregiments Höchstenselben ein Ständchen.

Gmünd den 4. Mai. Heute hat der in weiten Kreisen bekannte, um das Turn- und Feuerlöschwesen verbiente Partikularier und Stadtrath J. Buhl auf seiner Besitzung Hohenstein beim Salvator, wo er seit ca. 20 Jahren sein Heim aufgeschlagen, sein 50jähriges Ehejubiläum begangen. Obgleich nach dem Wunsche des Ehepaars die Feier sich auf den engsten Familienkreis beschränkte, konnten es die Vertretungen der Amtskorporation und der Stadt sich gleichwohl nicht verlagen, dem Jubilanten durch Deputationen ihre Glückwünsche darbringen zu lassen. Der alte Buhl erfreut sich noch seltenerer Thätigkeit; sein Neukeres läßt ihn als einen Mann im kräftigsten Mannesalter erscheinen. Einen Begriff von seiner Leistungsfähigkeit und Stählung gegen Strapazen aller Art mag der Umstand geben, daß der 76jährige Mann noch vergangen Sonntag den Weg nach dem 13 1/2 Kilometer von hier entfernten Degenfeld und zurück mit Leichtigkeit zu Fuß zurückzulegen und in Degenfeld wie in den unterwegs gelegenen Gemeinden die Landfeuerwehren zu mustern vermochte.

Berlin den 6. Mai. Bismarck ist sehr aufgebracht darüber, daß eine Anzahl Bundesstaaten, namentlich Bayern, die Hamburger Auffassung, daß der preussische Antrag auf Einverleibung von St. Pauli in den Zollverein eine Verfassungsänderung involvire, theilen; er hat bei der parlamentarischen Soirée dem bayerischen Gesandten hierüber sein Mißfallen ausgedrückt. — Bismarck erließ an den Abg. Wödsche ein Schreiben, worin Bismarck erklärt, er werde die Frage der Surtage im Auge behalten, dasselbe Interesse für die Schiffahrt, welches ihn veranlaßt habe, die Samoavorlage zu befürworten, werde ihn auch bestimmen, im Sinne der Surtage mit legislativen Anträgen vorzugehen. Dem Bundesrath ging der Entwurf einer Zusatzbestimmung zu dem Schiffahrtsakte für Donaumündungen zu. Darnach ist eine Revision der Akte in Folge des Berliner Vertrags notwendig. Die Zusatzakte soll nach erlangter Zustimmung Auslands in diesem Monat der Donaufommision vorgelegt werden. (Fest. Ztg.)

* Der deutsche Vorkämpfer in Rom, Kenedell, ist in Berlin eingetroffen wegen der politischen Lage Italiens. Auch im Quirinal befürchtet man von den Neuwahlen eine erdrückende radikale Majorität für die äußere Aktionspolitik. Ueberhaupt fürchtet man, die ganze Katholikenpartei werde mitwählen und sich den Radikalen anschließen, um den Sturz der Monarchie und die Aufrichtung einer föderativen Republik zu beschleunigen, von welcher der Klerus die Wiederherstellung der alten Ordnung erhofft. Ein Angriffskrieg gegen Oestreich wird von allen Radikalen während der Wahlzeit gepredigt werden.

(Reichstag), 4. Mai. (Schluß). In der Spezialberatung entwickelt Haselmann, warum die Sozialdemokraten auf die Sicherstellung der Reichstagsmitglieder gegen Polizeischikanen durch eine Interpretation des Art. 28 nicht den geringsten Werth legen. Wegen der Aeußerung, daß den deutschen Arbeitern nichts anderes übrig bleiben werde, als nach russischen Anarchisten und französischen Kommunards zu folgen, wird er vom Vicepräsident v. Frankenstein zur Ordnung gerufen. Er erklärt weiter, daß er persönlich die Gemeinschaft mit den Anarchisten nicht zurückweise. Des parlamentarischen Geschwäzes sei es endlich genug, die Zeit zu Thaten sei gekommen. (Gelächter.) — § 1 wird angenommen. — Beim § 2 begründete Reichensperger (Krefeld) sein Amendement, das Gesetz nur bis 1882 zu verlängern, indem er auf die allgemeinen Gesichtspunkte zurückkommt, wird abgelehnt, § 2 angenommen. Das Gesetz im Ganzen wird demnach mit 191 gegen 94 Stimmen (also mit sehr großer Mehrheit) angenommen.

Hamburg den 5. Mai. Die Bürgerschaft genehmigte in ihrer heutigen Sitzung mit allen gegen eine Stimme den Antrag, worin sie sich der Rechtsverwahrung des Senats gegen die Einverleibung St. Paulis in das Zollgebiet ohne Zustimmung Hamburgs anschließt und den Senat

ihrer vollen Vertrauens zu seiner ferneren Verteidigung des Rechts versichert. In den gehaltenen Reden wurden namentlich die Worte, daß man von schlecht berichteten Mächtigen appelliren wolle an die besser zu unterrichtenden, sowie daß jeder Deutsche die feste Hoffnung hege, die Reichsmacht werde dem Rechte jedes Reichsangehörigen zum Schutze dienen, lebhaft applaudirt. — 6019 Bewohner und Grundeigentümer des südlichen Theils von St. Pauli haben dem Senat eine gegen die beabsichtigte Einziehung dieses Theils St. Paulis in die Zollgrenze gerichtete Eingabe überreicht und gebeten, ihren Nothschrei zur Kenntniß des Bundesraths zu bringen. Eine Eingabe gleichen Inhalts wurde heute im Namen von über 1200 Bewohnern St. Paulis durch Vermittelung des neuen Bürgervereins überreicht.

Vom Orient.
— 6000 Montenegriner sind kampferüstet nach Podgoritz abgegangen, um sich dem Vordringen der Albanesen, welche auf Podgoritz zu marschiren, entgegenzustellen.

— Die Ernennung des Fürsten Alexander von Bulgarien zum Generaladjutanten des Czaren erregt einiges Befremden, da der Fürst, welcher im Sultan seinen Oberherrn zu sehen hat, ein derartiges persönliches Amt kaum annehmen kann, ohne seinen Souverain zu verlegen.

Amerika.
* Aus Philadelphia wird gemeldet, daß für sämtliche Dampfschiffe nach Europa eine Menge Passagiere angemeldet sind. Die Zahl der Europa besuchenden Amerikaner scheint größer werden zu wollen als sie je gewesen ist.

* Th. Kulmanus Kunst- und Automaten-Ausstellung auf der Reichsweide verdient seiner Reichhaltigkeit wegen einen zahlreichen Besuch. Die Figuren sind in der That kunstvoll und die ethnologische Gallerie berühmter Persönlichkeiten und Völkerragen der Erde sehenswürdig und sehr lehrreich; die Mineralien wie die weiteren Kunstgegenstände, ebenso die zoologische Abtheilung lebender und präparirter Thiere wird sicher jedem Besucher Interesse bieten.

Handel und Verkehr.

Gaildorf den 5. Mai. Der gestrige Viehmarkt war von ca. 50 Paar Ochsen und 120 Stück Kühen und Jungvieh befahren. Der Handel ging ordentlich und wurden per Bahn zwei Waggon mit Fettvieh befördert. Die Preise wollen immer noch nicht in die Höhe. Die gewöhnlichen, wie der Ertrag ausreichten sich einer lebhaften Frequenz.

Fruchtpreise.

Badnang den 5. Mai 1880.		
	höchst.	niedert.
Dinkel	8 M. 50 Pf.	8 M. 33 Pf.
Haber	6 M. 90 Pf.	6 M. 78 Pf.
Gewicht von einem Scheffel.		
	höchst.	niedert.
Dinkel	167 Pfd.	162 Pfd.
Haber	180 Pfd.	176 Pfd.

Goldkurs vom 5. Mai.

20 Frankenstücke	16 16—19
Englische Sovereigns	20 38—42
Russische Imperiales	16 69—74

Gottesdienst der Pfarodie Badnang
am Sonntag den 9. Mai
Vormittags Predigt: Herr Diakonatsverweser Stahlecker.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Diakonatsverweser Stahlecker.

Gestorben
den 6. d. Mts.: Mathilde Kostenbader, Tochter der vermittelten M. Kostenbader, 13 Jahre alt, an Nervenleiden. Beerdigung am Samstag den 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 19.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 56

Dienstag den 11. Mai 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung,
betreffend die Erbveranlagung des Nothgerbers Louis Kuppmann in Badnang.

Louis Kuppmann, Nothgerber in Badnang sucht um Genehmigung nach, im seitherigen Scheuenteile seines von dem Bauern Fritz erkaufenen Wohn- und Oekonomiegebäudes Nr. 672 im Zwischenaderle, an der Straße gegen die Walle, eine Erbveranlagung mit 19 Farben, 2 Kesseln und Kesselfeuerung einrichten zu dürfen. Das Abwasser soll vom Schlammlöcher in der Werkstätte durch eine ausgemauerte Doble längs des Hauses in die städtische Doble und von da der Murr zugeführt werden.

Einige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 14 Tagen, von der Ausgabe dieses Blattes ab gerechnet, beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Innerhalb derselben sind die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne zur Einsicht auf der Kanzlei des Oberamts aufgelegt.

Die Hälfte an Nr. 279 A einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben Straßenwart Christian Kugler und dem Weg, B.-A.-Anschl. 1380 M. Anschlag 1300 M.

Nr. 279 D. Ein einstodiger Wohnhaus-Anbau mit einem gewölbten Keller daselbst, B.-A.-A. 860 M. Anschlag 800 M.

Nr. 3199. 16 a 92 qm Acker in der vorderen Thaus, neben C. Wischer und Wittwe Baumgärtner. Ueberfahrtsrecht und Laß, Anschlag 275 M.

Zum Verwalter dieser Liegenschaft ist Gemeinderath J. Uebelmeier bestellt; die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Soc und Rathschreiber Kugler.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß für ein gemachtes Angebot sofort tüchtige Bürgschaft zu stellen ist.

Den 10. Mai 1880.
Rathschreiber Kugler.

Murrhardt.
Die Schulgemeinde Vorderwestermurr verkauft auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich am **Dienstag den 18. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr **ihre beiden bisherigen Schulhäuser** auf Markung Vorderwestermurr und zwar:

Nr. 18. 82 qm Einflod. Wohngebäude, das alte Schulhaus im oberen Weiler, an der Hauptstraße, Brandverf.-Anschl. 2400 M.

Nr. 23. 80 qm die frühere Schul-lehrerwohnung, Rodtzt, mit gewölbtem Keller und Hofraum, Brandverf.-Anschl. 2760 M.

Liebhaber sind eingeladen. Den 7. Mai 1880.
Rathschreiberei: Vogt.

unter der Eröffnung, daß die Masse der von den Beteiligten getroffenen Vereinbarung gemäß vertheilt würde, wenn nicht binnen 2 Wochen Einwendung hiegegen erhoben oder Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt wird. Den 5. Mai 1880.
R. Amtsnotariat Unterweiskirchen: Sökle, A.B.

Badnang.
Liegenchaftsverkauf.
Amtsgerichtlicher Anordnung zufolge wird die Liegenschaft des Friedrich Holzwarth, Zimmermanns dahier am **Montag den 21. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Wege der Zwangsvollstreckung im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar:

1. Die Hälfte an Nr. 279 A einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben Straßenwart Christian Kugler und dem Weg, B.-A.-Anschl. 1380 M. Anschlag 1300 M.

2. Nr. 279 D. Ein einstodiger Wohnhaus-Anbau mit einem gewölbten Keller daselbst, B.-A.-A. 860 M. Anschlag 800 M.

3. Nr. 3199. 16 a 92 qm Acker in der vorderen Thaus, neben C. Wischer und Wittve Baumgärtner. Ueberfahrtsrecht und Laß, Anschlag 275 M.

Zum Verwalter dieser Liegenschaft ist Gemeinderath J. Uebelmeier bestellt; die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Soc und Rathschreiber Kugler.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß für ein gemachtes Angebot sofort tüchtige Bürgschaft zu stellen ist.

Den 10. Mai 1880.
Rathschreiber Kugler.

Murrhardt.
Die Schulgemeinde Vorderwestermurr verkauft auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich am **Dienstag den 18. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr **ihre beiden bisherigen Schulhäuser** auf Markung Vorderwestermurr und zwar:

Nr. 18. 82 qm Einflod. Wohngebäude, das alte Schulhaus im oberen Weiler, an der Hauptstraße, Brandverf.-Anschl. 2400 M.

Nr. 23. 80 qm die frühere Schul-lehrerwohnung, Rodtzt, mit gewölbtem Keller und Hofraum, Brandverf.-Anschl. 2760 M.

Liebhaber sind eingeladen. Den 7. Mai 1880.
Rathschreiberei: Vogt.

unter der Eröffnung, daß die Masse der von den Beteiligten getroffenen Vereinbarung gemäß vertheilt würde, wenn nicht binnen 2 Wochen Einwendung hiegegen erhoben oder Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt wird. Den 5. Mai 1880.
R. Amtsnotariat Unterweiskirchen: Sökle, A.B.

Revier Reichenberg.
Holzverkauf.
Am **Freitag den 14. d. Mts.** aus Brennholz Bauholz, 6. 7. 8: 2 Buchen mit 4,96 Fm., 3 Erlen mit 1,34 Fm., 204 Nm. Buchene Scheiter, 171 Nm. dto. Prügel, 3 Nm. erlene Scheiter, 9 Nm. erlene, 4 Nm. birchene Prügel, 2 Nm. aspene Scheiter und Prügel, 3390 Buchene und 140 birchene und erlene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Blochhaus auf der hohen Straße. Reichenberg den 7. Mai 1880.
R. Forstamt. Bechtner.

Badnang.
Aufforderung.
Die Käufer der am 5. bis 7. April d. J. versteigerten und noch nicht abgeholtten Baugeräthschaften werden aufgefordert, ihre Gegenstände abholen und die Beträge an's hiesige Kameralamt einzahlen zu wollen. Den 8. Mai 1880.
R. Eisenbahnamt. M 511.

Badnang.
Fuhr-Aktord.
Die Fuhr von 26 Nm. Buchene Prügel und 140 St. Nichtenstangen vom Revier Reichenberg nach Badnang wird **Mittwoch den 12. Mai, Vormittags 7 Uhr,** veraktordirt, wozu tüchtige Fuhrleute eingeladen werden. Den 10. Mai 1880.
R. Eisenbahnamt. M 511.

Winnenden.
Viehmarktsache.
Gemeinderäthlichem Beschlusse gemäß werden die den hiesigen Viehmarkt am **12. d. Mts.** besuchenden Käufer und Verkäufer benachrichtigt, daß die Anordnung getroffen ist, daß das **Zugvieh** (Ochsen u. Stiere) **auf dem untern Marktplatz** gegen die Paulinen-**Kühe** und das **Schmalvieh** aber **auf dem obern Marktplatz**, von der ehemaligen Laubstammen-Anstalt gegen den Kirchhof hinaus aufgestellt werden müssen. Den 5. Mai 1880.
Gemeinderath. Vorstand Jent.

Feiles Anwesen
für **Mehger oder Bäcker.**
In einem gewerblichen Marktflecken, wo es mit Wirtschaften nicht überlegt ist, unweit der Bahn Murrhardt-Gaildorf, ist eine schöne und in gutem baulichen Zustande sich befindliche Wirtschaft, worauf Mehlgererei oder Bäckerei mit gleich gutem Erfolg betrieben werden könnte, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind ca. 10 Morgen der besten Güter dabei. Nähere Auskunft hat die Güte Herr **Frühlich** z. Stern in **Murrhardt** zu ertheilen.

Herren- und Knaben-Hüte.
Badnang.
Großes Lager
von **Stroh-Hüten**
bei **Louis Vogt.**
Gartenhüte.

Berlin den 9. Mai. Fast sämtliche Morgenblätter betonen bei Besprechung der gestrigen Rede Bismarcks, daß Bismarck selbst die von ihm geschilberten zerfahrenen Zustände im Reich, in den Einzelstaaten und im Reichstage herbeigeführt habe.

Schweiz.

Bellinzona den 5. Mai. Der „N. Z. Ztg.“ wird telegraphirt: Ein Einsturz im Gotthardtunnel, 6300 Meter vom südlichen Ausgang, hat 3 Arbeiter getödtet und 3 verwundet.

— Jean Martin aus Frankreich, gewesener Kaffier bei der Favre'schen Unternehmung in Gischenen, wurde nach der „N. Z. Z.“ vom Regierungsrathe von Uri wegen Unterschlagung im Betrage von etwa 20000 Fr. zum Nachtheil der Arbeiter dem Kriminalgericht überwiesen.

Oestreich-Ungarn.

Wien den 8. Mai. Die Delegirten der an der Donau-Ketten-schiffahrt interessirten Vereine und Korporationen beschloßen in ihrer gestrigen vertraulichen Konferenz der heutigen Vorversammlung eine Resolution zu empfehlen, worin die wirtschaftliche Bedeutung der Ketten-schiffahrt bis Ulm anerkannt und ausgesprochen wird, die Durchführung des Unternehmens sei mit allen Kräften anzustreben und zur Ausführung der Beschlüsse ein Vollzugscomité einzusetzen.

Türkei.

* Recht traurig sieht es heute in dem Osmanenreiche aus, der Staatscredit ist vollkommen erschöpft, in Kleinasien und in einem Theile Syriens die Hungersnoth, der bulgarische Tribut uneinbringlich, Albanien außer Rand und Band und nun kommt noch zu allem Ueberflusse die Nachricht von einem bevorstehenden Aufstand in Creta! Dabei bleibt es nur noch eine Frage der Zeit, auf wie lange noch das morische Reich sich auf den Füßen zu halten vermag.

Moibl.

(Fortsetzung.)

Beide fanden in der nun folgenden Nacht nur sehr wenig Schlaf; dem Jünglinge drängten sich alle möglichen Gedanken über die Studien, welche er jetzt beginnen sollte, auf und das Mädchen weinte bis endlich die Müdigkeit ihre Augen schloß.

Jahr um Jahr verging, ohne daß Moisl wieder nach dem Zillertale zurückkehrte. Moisl erhielt ab und zu Nachricht von ihm und es freute sie sehr, als sie erfuhr daß er Schüler eines großen Malers geworden sei, welcher seinem Talente das glänzendste Zeugniß ausstellte.

Des Mädchens Schönheit entfaltete sich immer mehr und bald war Kirchmeyers Moisl das hübscheste Mädchen im Zillertale. Zudem war sie arbeitsam und häuslich und ihre Finger wußten ebenjogut das Spinnrad und die Ackergeräthe, wie die Zither zu handhaben.

Mehrere Jahre waren seit der Abreise des Jünglings vergangen. Das für Tirol so bedeutungsvolle Jahr 1809 war angebrochen. Wie öfters wenn ihre Eltern ihr gesagt hatten, daß Moisl wohl nie wiederkehren werde und daß sie nicht mehr an ihn denken sollte, suchte Moisl den alten Einsiedler in seiner Höhle auf, um von ihm Trost zu erlangen.

Als der alte Mann den Mädchen erzählte, daß die Männer in ganz Tirol sich zum Kampfe rüsteten, da bemächtigte sich Begeisterung des Moibl. Auch sie wolle nicht zurückbleiben, wenn es die Rettung der Heimath gelte, rief sie aus. Und könne sie auch nicht mit der Büchse in der Hand kämpfen, so könne sie doch ihren Landsleuten wichtige Dienste leisten, weil sie weithin alle Wege und Stege des Gebirges kenne.

Als sie den Heimweg antrat, hörte sie bereits rings im Thale die Kirchenglocken läuten. Es war dies das Alarmzeichen. Zu Hause angekommen, fand sie ihren Vater mit dem Reinen seines Stuhens beschäftigt. Er sagte ihr, daß alle Bauern aus dem Ziller- und dem Zinntale sich bei Innsbruck sammelten und dort den aus dem Passerthale mit einer Schaar heranziehenden Befehlshaber Andreas Hofer erwarten würden.

Am Tage nach der Ankunft vor Innsbruck trat Kirchmeyer zu seiner Tochter und erklärte ihr, daß er einen wichtigen Auftrag für sie habe. Man könne keinen der hier versammelten Männer entbehren und Hofer wünsche deshalb, daß Moisl, von welchem er viel Lobenswerthes gehört, dem Grafen Arco, der mit einer Schaar vom Süden her zu ihnen ziehe, aufsuche und auf dem kürzesten Wege hierher geleite.

Sofort war sie dazu bereit. Sie hatte gehört, daß der gerade Weg aus Bayern nach Tirol abgesperrt sei und hegte im Stillen die Hoffnung, daß Moisl auf Umwegen sein Heimathland zu erreichen suchen würde und sich vielleicht dem Grafen Arco angeschlossen habe. Müßig machte sie sich auf. Am Fuße eines Gletschers wollte sie in einer Alpenhütte Halt machen, denn hier mußte Graf Arco vorüber kommen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* In Beutelsbach brannte vom 6. auf 7. Mai ein Wohn- und Oekonomiegebäude nieder. Ein weiteres Wohnhaus wurde beschädigt. Der „St.-Anz.“ meldete diesen Brand zuerst von Badnang, berichtete jedoch denselben in nächster Nummer auf Beutelsbach.

† In Hannover starb am 7. Mai der frühere preussische Justizminister Leonhardt. Baden. Zwischen Achdorf und Eschach, Bez.-Amt Bonndorf, hat ein kolossaler Berggruß stattgefunden. Ein großer Bergkegel ist etwa um 120 Schritte herabgerutscht. Die Bäume, die auf dem Kegele gestanden, darunter Eichen

von 20—25 Meter Höhe, sind in einer durch den Rutsch entstandenen Kluft spurlos verschwunden. Im Umkreis von etwa 1 Kilometer haben die Bodenverhältnisse sich wesentlich verändert; die Feldwege sind theils verschwunden, theils verschoben; die Fahrstraße ist unbenutzbar. Die in Rutsch gekommenen Bergmassen sind immer noch nicht in Ruhe. Es besteht die Gefahr, daß die Verschiebungen noch zunehmen und daß ein in der Nähe befindlicher starker Bach dadurch den Ablauf verliert, eine feartige Anschwellung bildet und so Achdorf überschwemmt. Sicherheitsmaßregeln werden schleunigst ergriffen.

* Was nicht alles erfunden wird! Vor etwa 30 Jahren machte ein Wunderschrank viel von sich reden, der eine halbe Wohnungsausstattung in sich berge. Diesen Wunderschrank hat ein neuer Erfinder übertroffen. Der Erfinder ist der Tapezierer Gustav Ossig, Rosenthalerstraße 34 in Berlin, und seine Erfindung ein Universalstuhl, gegen den jener Wunderschrank ein Kind war. Dieser Universalstuhl hat die Gestalt eines Lehnstuhles, birgt aber in seinem Innern nicht weniger als sechs gepolsterte Lehnstühle, eine fünf Ellen lange Speisetafel mit allem Zubehör, ein sechs Ellen hohes und zwanzig Ellen im Umfange messendes Bett, eine kleine Speisekammer, ein Leseputz, eine Bibliothek, einen Schreibtisch nebst Schreibmaterialien, Rauch-Utenzilien, eine Schlag- und eine Spieluhr, einen Baldachin für den Mittagsschlaf, einen Nachttisch nebst Tisch-Apparat, alle Arten Spiele u. dgl. m. Derselbe Stuhl läßt sich in einen Divan oder Paradebett, je nach Bedürfnis, umwandeln. Und zu all diesen Umwandlungen genügt ein Druck auf einen Knopf. Feder, Dinte und Papier überreicht dem Besitzer ein Mohr, der aus der rechten Stuhllehne hervorspringt, Siegel-lack, Pestschaft u. Oblaten eine Kellnerin, Cigarren Tabak und Pfeife ein Dienstmann. Nicht zu verachten ist auch eine Zugabe für den Fall, daß ein lästiger Besuch auf dem bequemen Stuhle Platz genommen. Ein Druck auf eine Feder und . . . scharfe Dolche springen aus dem Sitzkissen hervor. Herr Ossig beabsichtigt einen solchen Stuhl, den er uns mit seinem Inhalt im kleinen Modell vorgeführt hat, in großem Maßstabe anzufertigen und öffentlich auszustellen. Dazu hat er bereits beim Polizei-Präsidium um eine „Konzession“ nachgesucht. (B. L.)

Handel und Verkehr.

Ludwigsburg den 7. Mai. (Ledermarkt-Bericht.) Auf dem am 5. Mai abgehaltenen Markte wurde laut „L. Ztg.“ alles Leder rasch verkauft. Abgewogen wurden 8460 Pfd. Schleder, 7796 Pfd. Schmahleder, 473 Pfd. Reugleder, 3609 Pfd. Kalbleder, 14991 Pfd. Wildleder, 461 Pfd. Wacheleder, zusammen 35790 Pfd. im Betrage von ca. M. 63792. 60.

Heilbronn den 7. Mai. (Weinmarkt.) Zu dem am nächsten Dienstag den 11. Mai stattfindenden Weinmarkt sind laut „Nec.-Ztg.“ bereits über 200 Nummern mit einer reichen Auswahl von Roth- und Weiß-Weinen der verschiedensten Jahrgänge angemeldet.

Fruchtpreise.

Winnenden den 5. Mai. Kernen 11 M. 80 Pf. Dinkel 8 M. 27 Pf. Haber 7 M. 12 Pf. Ferner per Einri: Gerste 3 M. — Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Waizen — M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 70 Pf. Erbsen 5 M. — Pf. Kinsen 5 M. 60 Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Goldkurs vom 8. Mai.

20 Frankenstücke 16 16—19 Englische Sovereigns 20 38—42 Russische Imperiales 16 69—73

Gottesdienst der Pfarodie Badnang am Dienstag den 11. Mai Vorm. 7 Uhr Vestunbe: Herr Diakonats-Verweiser Stahlecker.

Hiezu eine Beilage: „Eisenbahnfahrplan“ vom 15. Mai 1880 an.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 57

Donnerstag den 13. Mai 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

tsfeuerchau.

ir die alsbalbige und pünktliche Erlebigung der er zu tragen und die Defectprotokolle mit Vollzugs-

s besonderem Bericht entgegengesehen. Christen zu erlebigen und das Ergebnis der Nach-

R. Oberamt. Göbel.

rigen Sulzbach a. M. Fischwasser-Verpachtung.

Das Fischwasser im Fischbach unterhalb der Glashütte bis zum Einfluß in die Murr, sodann das im Gasselbach, Anfang Riemannslinge und unter dem Weiler bis zum Einfluß in die Murr, sodann das im Seitenbach auf Sulzbach, Hauptfluß der Murr, und in der Murr als Hauptfluß von der Furth zu Schleichweiler bis Ende Sulzbacher Murrung verpachte ich auf mehrere Jahre und sehe gewöhnlich Offerten entgegen.

G. Lug, Rothgerber.

Badnang. Weiskleine Taschentücher u. Herrenhemdeinsätze billigt bei Louis Vogt.

Badnang. Bettfedern, leibendiger Landwusch, sehr saumreich. Kapten. gut gefüllt empfiehlt zu billigen Preisen Rud. Beutler.

Anzeige.

Meiner w. Kundschaft zeige hiemit an, daß ich nächste Woche nach Badnang komme und Aufträge im Gasthaus z. Strich sowie von Herr Schlossermeister Baumann angenommen werden. G. Fr. Böhrler, Feilenhauer.

Badnang. 40—50 Cade Spreuer hat zu verkaufen Bäcker Föll.

M a u b a c h. 25 Str. Stroß sowie einen noch bereits neuen Güllerbrennen hat billig zu verkaufen R. Mack.

Unterweisch. Geld-Antrag. 500 Mark Pfleggeld liegen zum Ausleihen parat bei Jakob Sauzenbacher.

den 13. Mai 1880. Stadtschultheißenamt. G o d.

Siegenschaftsverkauf.

Ludwig Müller jr., Weißgerber dahier bringt aus freier Hand am Samstag den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte an 1 a 31 qm Wohnhaus 65 qm Hofraum 1 a 96 qm Nr. 257 einem zwel-

ische des Bahnhof Badnang im Wege des Aufstreichs an den Meistbietenden. Zu dieser Verkaufsverhandlung werden Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen, daß auswärtige, der unterz. Stelle unbekanntes sich mit gemeinderathlichen Vermögenszeugnissen versehen einfinden wollen. Badnang den 11. Mai 1880. R. Eisenbahnamt. M d l l.

Den verehrl. Schultheißenämtern empfiehlt sämtliche Formulare betim Zwangsvollstreckungsverfahren die

Druderei des Murrthalboten.